

# Merseburger Tageblatt

## Merseburger Zeitung

## Kreisblatt

## Merseburger Kurier

Ersteinstufige Zeitung. — Monatlicher Bezugspreis RM. 2,00 mit Mittelschweizer Mailkarte und damit verbundenen Briefmarken RM. 2,20. — Ausgabezeiten: Mittelschweizer 4 (Haupt-) und Göttingerstraße 20. — Der Rest dieser Nummer ist (Stichtag) im 1. bis zum 15. März auf Bestellung oder Abbestellung.

Anzeigenpreis für den 10. Gehalt. 1000 Zeichen 10 Pf., im Restamt (4 Gehalt) 20 Pf. — für 500 Zeichen 5 Pf., für 1000 Zeichen 10 Pf. — Familienanzeigen ermäßigt. Klein-Anzeigen bei Zust. Rabatt nach Zeit. — Nachdruck des Textes 100 Pf. — General 2102 und 2101 — Telekomm.-Abteilung: 2102/10.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merseburg.

Einzelpreis 10 Pfg. Merseburg, Montag, den 25. April 1932 Sonderausgabe.

# Gesamtergebnis Merseburg-Stadt.

Stimmberchtig 20 602 Wahlbeteiligung 84, 38%

	SPD.	DNVP.	Zentrum	KPD.	DVP.	Volksrecht	Nationale Front			Staatspartei	NSDAP.	Landw. Hausdef.	Christl. Soz.	sonst.
							Wirtschafsp.	Landvolk	Junge Rechte					
Landtagswahl 24. April 1932	3852	1235	349	3576	752	63	241	38	49	523	6345	109	73	58
Reichstagswahl 14. September 1930	3878	1679	361	4431	1422	56	1687	88	237	1149	2998		103	11
Landtagswahl 20. Mai 1928	3763	1849	297	3284	2115	119	608	4	—	1500	490		—	32

Zur Liste der NSDAP rechnen noch auf Seite 8 b „Schmalig 17 Stimmen im Gesamt-Stadtbezirk.“

Kandidaten	1. Stadteroberbürgermeister	2. Ratzefer	3. Goldene Angel	4. Gollino	5. Georg Gerthmann	6. Schulz	7. Birgerhof	8. Deufinger Hof	9. Siebert's Restaurant	10. Weinhausgeb. 3	11. Wilkes Kellerei	12. Gasthaus Eigenheim	13. Bergschützen	14. Städt. Anstaltshaus	15. Städt. Schützenhaus	Zusammen
1. Sozialdemokraten	211	194	279	427	220	233	332	236	254	305	201	158	258	212	207	
2. Deutschnationalen	71	118	66	86	58	147	82	70	82	51	94	37	125	106	54	
3. Zentrum	9	12	19	30	28	33	17	27	36	36	46	10	19	13	14	
4. Kommunisten	381	228	350	225	314	164	135	179	264	305	146	123	206	181	375	
5. Volkspartei	30	58	46	88	27	82	48	63	26	35	52	44	72	49	33	
a) Volksrechtspartei	3	5	4	6	—	6	2	6	2	2	7	—	7	5	5	
a) Wirtschaftspart.	30	25	28	27	19	17	6	10	3	6	11	4	21	11	28	
b) Landvolk	—	2	5	6	1	2	4	3	1	—	3	—	2	4	5	
c) Junge Rechte	1	7	2	8	1	2	4	6	3	3	3	—	4	1	4	
6. Nat. Soz. (Hitler)	347	631	354	510	275	542	462	572	327	394	523	271	439	352	354	
8a Landw. Hausdef.	9	8	13	6	—	8	3	16	1	3	9	3	8	—	13	
14. Christl. Sozial	7	2	4	4	1	7	11	4	1	12	3	3	2	9	3	
18. Soz. Arbeiterp.	5	1	4	5	5	1	10	3	7	2	6	4	2	2	1	

### Nach der Wahlschlacht.

Merseburg, den 24. April nachts.

Die Freiwahlkampf ist beschlossen, und hat, wie zu erwarten, einen überaus großen Sieg der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei gebracht. Soweit sich bisher übersehen läßt, ziehen NSDAP und Deutschnationale, also die Nationale Opposition, mit einer größeren Gemeinmütigkeit in den neuen preussischen Landtag ein, als die bisherige schmerzliche Koalition, SPD und Zentrum, die aufzubrechen vermögen werden. Den Ausschlag gibt jetzt die SPD. Die Kommunisten werden eine Reichsregierung bestimmen, ebenso sehr Opposition machen wie der bisherigen sozialistischen Regierung!

Die Seniation der Landtagswahlen von 24. April 1932 dürfte der reichste Untergrund der Mittelparteien sein. Zur Zeit ist fast ausgeschlossen, daß auch nicht eine der zahllosen Parteien der Mitte auch nur ein einziges Mandat im neuen Reichstagsparlament erhält. Voraussetzung für das Erlangen eines Sitzes ist ja, daß die betreffende Partei mindestens in einem Wahlkreis 50 000 Stimmen erhält; bleibt die Partei unter dieser Zahl, so ist keine Verrechnung der Stimmen auf die Landesversammlung möglich. Die Mittelparteien haben

diesmal so leicht abgeschnitten, daß ihnen auch die verhältnismäßig einflussreichsten Wählerverbindungen kaum etwas helfen werden.

Selbstverständlich hat die Rechte als solche durch das Ausfallen der mittelparteilich-bürgerlichen Stimmen eine gewaltige Einbuße erlitten. Anzunehmen ist, daß in Zukunft wohl ziemlich alle bisherigen Wähler der Mittelparteien, so weit sie rechts von der Staatspartei stehen, sich der Deutschnationalen Volkspartei nähern werden, während die Staatspartei selber sich den Sozialdemokraten völlig anschließen.

Wieder ergibt sich im Merseburger Land ein getreues Spiegelbild des Wahlergebnisses im großen Preussen. In Merseburg selbst sind die Nationalsozialisten mit ihren 6345 Stimmen die weitaus stärkste Partei geworden. Wie die NSDAP, systematisch anwuchs, geht aus folgenden Zahlen hervor: Landtagswahl 1928 (mit Völkischem Block) 500 Stimmen, Reichstagswahl September 1930 etwa 3000 Stimmen. Im 1. Wahlkreis zur Reichspräsidentenwahl für Hitler etwa 5000 Stimmen und im 2. Wahlkreis 6000 Stimmen. Es ist anzunehmen, daß jener Teil der ehemaligen Duerberg-Wähler vom 1. Wahlkreis der Reichspräsidentenwahl der im 2. Wahlkreis für Hitler stimmte, auch jetzt bei der Landtagswahl der nationalsozialistischen Parole folgte. Dies geht auch dar-

aus hervor, daß die Deutschnationalen jetzt mit 1200 Stimmen aus der Landtagswahl hervorgehen, während für Duerberg im 1. Wahlkreis der Reichspräsidentenwahl 1700 Stimmen abgegeben wurden, und auch bei der Reichstagswahl im September 1930 die Zahl der DNVP, noch rund 1700 Stimmen auf sich vereinigen konnte.

Die SPD-Stärke erhielt zur Landtagswahl 1928 und 3700 Stimmen, zur Reichspräsidentenwahl 1930 etwa 3800 und jetzt zur Landtagswahl 1932 fast genau so viel Stimmen. Die Sozialdemokratie hat sich also, was sie wohl nur ihren Gewerkschaften verdankt, gehalten! Nicht viel anders liegt es mit den Kommunisten: die SPD erhielt bei der Landtagswahl 1928 nur 3300 Stimmen, zu den Reichstagswahlen 1930 annähernd 4400 und jetzt zu den Landtagswahlen 1932 rund 5600 Stimmen. Auffallend ist das Schwanken der Anhänger der SPD gelegentlich der Reichspräsidentenwahl: im 1. Wahlkreis erhielt Thälmann über 4000 Stimmen, im 2. Wahlkreis dagegen nur 3150.

Im Landkreis Merseburg markiert ebenfalls die nationalsozialistische Seite mit großer Sicherheit vor allen anderen mit über 18 000 Stimmen an der Spitze. Es folgte die SPD mit etwa 13 000 und dann die KPD mit rund 11 500 Stimmen. Von den übrigen Parteien spielt eine Rolle nur

noch die Deutschnationale Volkspartei mit fast 3500 Stimmen. Die Deutsche Volkspartei fiel von über 4000 Stimmen noch bei den Landtagswahlen 1928 auf kaum 1000 Stimmen, jetzt auf etwas über 500, und die Staatspartei von rund 2500 auf etwa 800. Die Landvolkspartei, die noch zur Reichstagswahl 1930 über 5300 Stimmen erlangen konnte, fand jetzt auf 500 Stimmen herab!

Polizei und Landjäger in ganz Preußen fanden von Sonntag nachmittags 6 Uhr ab im erhöhten Alarmbereitschaft. Man erwartete wohl, daß die dann einsetzende Befreiung der Wahlkreise zu Unruhen führen könnte wie bisher immer, ist es weder in Merseburg noch im Landkreis oder überhaupt in Mitteldeutschland zu erheblichen Störungen gekommen. In Merseburg sammelten sich große Menschenmengen auf dem Marktplatz, wo das „NSDAP“ die Ergebnisse durch Lautsprecherredaktion gab. Die verlässlichen Einzelblätter, die das „NSDAP“ herausgab, wurden den Wotern geradezu aus den Händen gerissen, und die größte Spannung wird die Montagsmorgensausgabe von unseren Lesern erwartet werden sein, da sie das Endresultat der Freiwahlkampf bringt, das für unser aller fünfziges Jubiläum von so außerordentlicher Bedeutung ist.

Gesamtergebnis im Landkreis Merseburg

Stimmberechtigt: 58 555

Wahlbeteiligung 86,78 %

Summary table of election results for Landtag, Reichstag, and a 20th May 1928 election, listing parties like SPD, DNVP, Zentrum, KPD, DDP, Volksrecht, etc., with their respective vote counts.

Main table showing detailed election results by district (Ortschaften), including columns for various parties and their vote counts across multiple districts.

Ergebnisse aus dem Geiseltal:

Table of results from the Geisel Valley region, listing specific locations like Wimsdorf, Bebra, Braunsdorf, etc., and their corresponding party affiliations and vote counts.

MERSEBURGER TAGEBLATT advertisement with contact information: Hälterstraße 4 - Tel. 2101 and DRUCKSACHEN.

Anzeigen sind Kunden-bringer!

Anzeigen die billigsten Werbehelfer!



Wahlkreis Halle-Merseburg.

Table with 2 columns: Party name and number of votes. Includes Sozialdemokraten (155759), Deutschnationale (65266), Zentrum (11273), etc.

Vergleichszahlen:

Table comparing election results from 1928 to 1933 for the Halle-Merseburg district.

Stadtkreis Halle.

Table showing election results for the city of Halle, including Sozialdemokraten (16.067), Deutschnationale (18.086), etc.

Vergleichszahlen:

Table comparing election results for the city of Halle across different years.

Gesamtergebnis aus dem Saalkreis.

Summary table of election results for the entire Saalkreis, listing major parties and their total votes.

Die 23 Wahlkreise.

Table listing the 23 electoral districts and their corresponding election results.

Vorläufige Mandatsverteilung.

Table showing the preliminary distribution of mandates for various parties.

Table showing the preliminary distribution of mandates for various parties, including Deutscher Staatspartei and Nationalsozialisten.

1ste Volkspartei 17 000, Wirtschaftspartei 6000, Staatspartei 49 000, Nationalsozialisten 373 000 (7), Christl. Soziale 6000, Sozialistische Arbeiterpartei 3 300.

Wahlkreis 4 Potsdam I. Sozialdemokraten 340 000 (6), Deutschnationale 115 000 (2), Zentrum 29 000, Kommunisten 204 000 (4), Deutsche Volkspartei 12 000, Wirtschaftspartei 9000, etc.

Wahlkreis 5 Frankfurt (Oder). Sozialdemokraten 298 000 (4), Deutschnationale 96 000 (1), Zentrum 59 000 (1), Kommunisten 68 000 (1), etc.

Wahlkreis 6 Pommern. Sozialdemokraten 241 000 (4), Deutschnationale 176 000 (3), Zentrum 12 000, Kommunisten 79 000 (1), etc.

Wahlkreis 7 Breslau. Verein. Schleßische Rechte 10 000, Sozialdemokraten 278 000 (5), Deutschnationale 69 000 (1), Zentrum 170 000 (3), etc.

Wahlkreis 8 Westfalen. Sozialdemokraten 261 000 (5), Deutschnationale 64 000 (1), Zentrum 15 000, Kommunisten 71 000 (1), etc.

Wahlkreis 9 Osnabrück. Sozialdemokraten 53 000 (1), Deutschnationale 52 000 (1), Zentrum 249 000 (4), Kommunisten 88 000 (1), etc.

Wahlkreis 10 Magdeburg. Sozialdemokraten 261 000 (5), Deutschnationale 64 000 (1), Zentrum 15 000, Kommunisten 71 000 (1), etc.

Wahlkreis 11 Thüringen. Sozialdemokraten 68 000 (1), Deutschnationale 25 000 (1), Zentrum 47 000, Kommunisten 53 000 (1), etc.

Wahlkreis 12 Erfurt. Sozialdemokraten 68 000 (1), Deutschnationale 25 000 (1), Zentrum 47 000, Kommunisten 53 000 (1), etc.

Wahlkreis 13 Schleswig-Holstein. Sozialdemokraten 238 000 (4), Deutschnationale 49 000 (1), Zentrum 5700, etc.

Wahlkreis 14 Westfalen. Sozialdemokraten 69 000 (1), Deutschnationale 20 000 (1), Zentrum 98 000 (1), etc.

Wahlkreis 15 Thüringen. Sozialdemokraten 24 000, Deutschnationale 150 000 (3), Deutschnationale 43 000, etc.

Wahlkreis 16 Thüringen. Sozialdemokraten 24 000, Deutschnationale 150 000 (3), Deutschnationale 43 000, etc.

Wahlkreis 17 Thüringen. Sozialdemokraten 24 000, Deutschnationale 150 000 (3), Deutschnationale 43 000, etc.

Wahlkreis 18 Thüringen. Sozialdemokraten 24 000, Deutschnationale 150 000 (3), Deutschnationale 43 000, etc.

Wahlkreis 19 Thüringen. Sozialdemokraten 24 000, Deutschnationale 150 000 (3), Deutschnationale 43 000, etc.

Wählergebnisse aus der Provinz.

Hessen. Sozialdemokraten 271, Deutschnationale 110, Zentrum 3, Kommunisten 900, etc.

Städte-Merseburg. Sozialdemokraten 827, Deutschnationale 1247, Zentrum 349, etc.

Landkreis Merseburg. Sozialdemokraten 1144, Deutschnationale 3480, Zentrum 578, etc.

Sachsen. Sozialdemokraten 1575, Deutschnationale 581, Zentrum 158, etc.

Preußen (Ost). Sozialdemokraten 116, Deutschnationale 90, Zentrum 3, etc.

Preußen (West). Sozialdemokraten 148, Volkspartei 21, etc.

Bayern. Sozialdemokraten 405, Deutschnationale 110, Zentrum 54, etc.

Wittenberg. Sozialdemokraten 2287, Deutschnationale 1188, Zentrum 192, etc.

Hessen. Sozialdemokraten 2350, Deutschnationale 1206, Zentrum 548, etc.

Städte-Merseburg. Sozialdemokraten 827, Deutschnationale 1247, etc.

Landkreis Merseburg. Sozialdemokraten 1144, Deutschnationale 3480, etc.

Sachsen. Sozialdemokraten 1575, Deutschnationale 581, etc.

Preußen (Ost). Sozialdemokraten 116, Deutschnationale 90, etc.

Preußen (West). Sozialdemokraten 148, Volkspartei 21, etc.

Bayern. Sozialdemokraten 405, Deutschnationale 110, etc.

Wittenberg. Sozialdemokraten 2287, Deutschnationale 1188, etc.

Hessen. Sozialdemokraten 2350, Deutschnationale 1206, etc.

Städte-Merseburg. Sozialdemokraten 827, Deutschnationale 1247, etc.

Landkreis Merseburg. Sozialdemokraten 1144, Deutschnationale 3480, etc.

Aus dem Reich.

Christl. Sozialdemokraten 19 000, Deutschnationale 3500, Zentrum 2300, etc.

Sozialdemokraten 1900, Deutschnationale 4000, Zentrum 7800, etc.

Sozialdemokraten 494 000, Deutschnationale 140 000, Zentrum 68 000, etc.

Sozialdemokraten 107 000, Deutschnationale 40 000, Zentrum 12 200, etc.

Sozialdemokraten 6700, Deutschnationale 4000, Zentrum 170, etc.

Sozialdemokraten 59 000, Deutschnationale 8500, Zentrum 109 400, etc.

Sozialdemokraten 39 000, Deutschnationale 6100, Zentrum 4800, etc.

Sozialdemokraten 549, Deutschnationale 4130, Zentrum 40 150, etc.

Sozialdemokraten 31 207, Deutschnationale 948, Zentrum 8795, etc.

Sozialdemokraten 5876, Deutschnationale 106, Zentrum 4159, etc.

Sozialdemokraten 3949, Deutschnationale 1578, Zentrum 11 740, etc.

Sozialdemokraten 4022, Deutschnationale 74 132, Zentrum 4022, etc.

Sozialdemokraten 38 000, Deutschnationale 1778, Zentrum 11 489, etc.

Sozialdemokraten 31 207, Deutschnationale 948, Zentrum 8795, etc.

Sozialdemokraten 31 207, Deutschnationale 948, Zentrum 8795, etc.





